

Strassburg ¹E. 25/10 00

Geehrter Herr,

Ihr gef[ällige] Anfrage vom 18.¹ d[es] M[onats] finde ich bei der Rückkunft hier vor. Die kritische Bemerkung, um die es sich handelt, und die sich wesentlich auf die Darstellung der Kr[itik] d[er] pr[aktischen] V[ernunft] und der Grundlegung stützt, halte ich in der Tat aufrecht: sie ist auch in der neuen Ausgabe meiner Geschichte der neueren Philosophie (1899) II 116 f.² unverändert abgedruckt. Dass sie in der gedrängteren Darstellung meiner allgemeinen Geschichte der Philosophie³ nicht wiederholt ist, kommt dabei nicht in Betracht.

Was die Sache selbst anlangt, so | würde ich namentlich eine neue Prüfung der Beispiele im 2^{ten} Abschnitt der „Grundlegung“ und eine Analyse der Motive empfehlen, welche Kant für das „muss wollen können“ abführt.

Mit hochachtungsvollem Grusse

W Windelband

Anmerkungen

¹ Anfrage vom 18.] *nicht ermittelt*

² Geschichte der neueren Philosophie (1899) II 116 f.] *vgl. den angegebenen Abschnitt über Kants kategorischen Imperativ in Windelband: Die Blüthezeit der deutschen Philosophie. 2., durchgesehene Aufl. Leipzig: Breitkopf u. Härtel 1899 (Die Geschichte der neueren Philosophie in ihrem Zusammenhange mit der allgemeinen Cultur und den besonderen Wissenschaften Bd. 2. Von Kant bis Hegel und Herbart).*

³ allgemeinen Geschichte der Philosophie] *vgl. Windelband: Geschichte der Philosophie. Freiburg: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1892.*